

**Datum:** 11. April 2021  
**Serie:** Kolosserbrief / Teil 2 von 4  
**Thema:** Lebe echt und von Herzen  
**Texte:** Kolosser 3,1 – 4,1 / Mt. 5,3-12  
**Predigt:** Daniel Baltensperger

### Wenn dein Standpunkt geklärt ist, dann ...

Lars hat beim ersten Teil das Bild vom Navi verwendet – wenn es deinen Standpunkt nicht kennt, kann es dir schlecht Orientierung geben.

Das habe ich erlebt, als ich mit Nathanael in Ligurien war und einen kleinen Spaziergang von max. 15 Minuten machen wollte. Einfach eine kleine Abkürzung zu Fuss. Die sah auf der Karte ganz einfach und logisch aus. Nach 45 Minuten in der brütigen Mittagshitze, der vermeintliche Weg war schon länger verschwunden und weit und breit nur noch Wildnis, habe ich dann mein Natel eingeschaltet, weil ich langsam etwas Angst hatte. Da war auch schon eine Nachricht von Nathanael „Wo steckst du?“ meine Antwort „Keine Ahnung!“ – Dann schrieb er zurück „Sende mir deinen Standort!“. 10 Minuten später und in die richtige Richtung, war ich wieder auf der Strasse und wurde von Nathanael aufgesammelt. Tja, der Standpunkt ist wirklich wichtig. Das Navi hat mir gesagt wo ich bin und das hat meine Handlung und die Richtung verändert. Aber nur, weil ich dem Navi vertraut habe und Ihm gefolgt bin.  
Im Kolosserbrief und an vielen anderen Orten in der Bibel sagt dir Gott – was dein Standpunkt in dieser Welt ist und auch das wird deine Art und Richtung wie du lebst und handelst verändern.

1. Du bist rechtmässiger Erbe von Gott – zusammen mit allen, die zu Jesus gehören!
2. Ins Reich von Jesus versetzt – *Joh 18,36* Jesus antwortete: *»Mein Königreich gehört nicht zu dieser Welt. Wäre ich ein weltlicher Herrscher, dann hätten meine Leute für mich gekämpft, damit ich nicht in die Hände der Juden falle. Aber mein Reich ist von ganz anderer Art.«*

**Exkurs – Reich Gottes:** Wörtliche Übersetzung »Königsherrschaft Gottes«. »Reich Gottes« meint den Bereich, in dem Gott sich als Herr erweist. Er liegt nicht, wie es oft missverstanden wird, im Himmel, sondern gerade in unserer Welt und in unserem Leben. Das Anbrechen der Herrschaft Gottes ist das zentrale Anliegen, um das es Jesus in seinem ganzen Wirken geht. Jesus kann dabei an Erwartungen anknüpfen, die zu seiner Zeit im Judentum lebendig waren: Man hoffte auf ein Eingreifen

Gottes, das die ganze Welt von Unrecht, Leiden und Tod befreien würde.

Seine Botschaft vom kommenden Reich Gottes umfasst die Einladung an die Menschen, Ihm nachzufolgen und durch den Glauben und die Hingabe (Taufe) Kinder Gottes zu werden. Durch Wasser und Geist in das Reich Gottes hineingeboren zu werden (Joh 3). Jesus gibt den Menschen ganz neue Maßstäbe. Sie haben in den Lebensregeln der Bergpredigt (vgl. Matthäus 5–7), besonders im Gebot der Feindesliebe (vgl. Matthäus 5,43-48) ihren Ausdruck gefunden. Wo Menschen Gott als Herrn erkennen und anerkennen und einander nach seinem Willen lieben, dort beginnt, lebt und wächst das Reich Gottes (Mt 13).

Die Botschaft vom Reich Gottes steht in einer Spannung zwischen »Schon« und »Noch nicht«. Im Handeln und Reden von Jesus ist »Gottes Reich« schon sichtbar, vor allem für die, die seine Worte ernst nehmen und ihnen glauben. Die endgültige Vollendung aber ist noch nicht da. Das Reich Gottes ist gegenwärtig und zukünftig zugleich.<sup>1</sup>

Zurück zum Standpunkt, den du als Kind Gottes hast – Weil Jesus dafür sein Leben lies und Gott es uns in seinem Wort und durch seinen Geist verspricht!

3. In Gottes Gegenwart zurückgeholt. Du bist nicht mehr ein verlorenes verirrtes Schaf, wie ich in Ligurien. Nein, du bist vom Hirten gefunden und in seinen starken, liebenden Armen. In seiner Gegenwart bis du angenommen, geliebt, lernst du wieder vertrauen und werden Wunden geheilt.

Die Wichtigkeit meines von Gott lokalisierten und definierten Standpunktes macht Paulus nochmals kurz klar. Das ist dein Ausgangspunkt, wenn du dich nicht verlaufen willst!

*Kol 3,1-4* **Wenn ihr nun mit Christus zu einem neuen Leben auferweckt worden seid, (ihr euren Standpunkt im Reich Gottes kennt) dann richtet euch ganz auf Gottes himmlische Welt aus. Seht dahin, wo Christus ist, auf dem Ehrenplatz an Gottes rechter Seite. Ja, richtet eure Gedanken auf Gottes himmlische Welt und nicht auf das, was diese irdische Welt ausmacht.**

**Denn für sie seid ihr gestorben, aber Gott hat euch mit Christus zu neuem Leben auferweckt, auch wenn das jetzt noch verborgen ist. (Wer du schon jetzt bist und das Reich Gottes in dem du schon lebst, ist uns manchmal noch verborgen und unsere menschlichen Sinne melden Zweifel an.) Doch wenn Christus, euer Leben, erscheinen**

<sup>1</sup> <https://www.die-bibel.de/lightbox/basisbibel/sachwort/sachwort/anzeigen/details/reich-gottes-1/>

**wird, dann wird jeder sehen, dass ihr an seiner Herrlichkeit Anteil habt.**

**Wenn dein Standpunkt geklärt ist, dann kannst du echt und von Herzen leben – wie Jesus**

Jetzt geht Paulus einen Schritt weiter. Jetzt wo dein Standpunkt geklärt ist, wird sich dein Output verändern. Ist ja logisch, dass ich keinen Meter mehr in die falsche Richtung ging, nachdem ich wusste, wo ich war und wo Nathanaels Auto auf mich wartet und es vor allem einen Schluck Wasser gibt.

Genauso selbstverständlich und einfach klingt die Schlussfolgerung von Paulus.

**Kol 3,5 Also trennt euch ganz entschieden von einem Lebensstil, wie er für diese Welt kennzeichnend ist! Trennt euch von sexueller Unmoral und Ausschweifungen, von Leidenschaften und Lastern, aber auch von der Habgier, die den Besitz für das Wichtigste hält und ihn zu ihrem Gott macht!**

Ist doch klar und selbstverständlich, dass ich als Kind Gottes, nicht mehr einen Lebensstil pflege, wie er für Menschen typisch ist, die ihren Standpunkt vor Gott noch nicht kennen. Die noch glauben, sie müssen etwas leisten und sich beweisen um angenommen zu sein. Die sich vor anderen Menschen verstecken, weil sie Angst haben, erneut verletzt zu werden. Die ihrem Schmerz, Verzweiflung, offenen Fragen und Hoffnungslosigkeit auf verschiedenen Arten zu entfliehen suchen. In Süchten aller Art, durch viel Arbeit, coole Hobbys oder was auch immer.

Paulus sagt hier beinahe verzweifelt, weil es für ihn so einfach und logisch erscheint und er doch bei einigen seiner Brüder und Schwestern in Christus noch genau diesen Lebensstil sieht – **Kol 3,9-15 Hört auf, euch gegenseitig zu belügen. Ihr habt doch euer altes Leben mit allem, was dazugehörte, wie alte Kleider abgelegt. Jetzt habt ihr neue Kleider an, denn ihr seid neue Menschen geworden.** (Denn neuen Standpunkt als Kind Gottes einzunehmen ist so einfach und verändert dich so radikal, wie wenn du alte Kleider ablegst und neue anziehst. Er sagt aber auch, dass es zugleich ein lebenslanger Prozess bleibt, aus dem angenommen und geliebt sein von Gott zu leben. Zu leben und zu handeln aus dem Wissen und Glauben, dass ich Erbe von Gott bin, ins Reich Gottes versetzt und in Gottes Gegenwart lebe. Darum schreibt es weiter...). **Gott ist beständig in euch am Werk, damit ihr immer mehr seinem Ebenbild entspricht, nach dem er euch geschaffen hat. So habt ihr Gemeinschaft mit Gott und versteht immer besser, was ihm gefällt. Dann ist unwichtig, ob einer Grieche oder Jude ist, beschnitten oder unbeschnitten, ob er aus einem anderen Kulturkreis oder aus einem Nomadenvolk stammt, ob er ein Sklave oder Herr ist. Wichtig ist einzig und allein Christus, der in allen lebt.** (Hier siehst du die Radikalität und den Unterschied von Reich Gottes und einem Lebensstil wie er für diese Welt typisch ist. Ob Sklave, auch moderner Sklave oder

Sklavin im 2100 Jahrhundert oder Millionär, der vermeintlich alles hat, was man sich wünscht, ob Jude der im verheissenen Land Israel lebet oder ein Heide, der in der Schweiz, im kleinen und unscheinbaren Rorbas oder Freienstein-Teufen lebt. Ob Schweizer seit Generationen oder geflüchteter Mensch, der Asyl beantragt hat und nicht weiss ob er in der Schweiz bleiben darf – Auf deinen Standpunkt vor Gott, deine Annahme und Liebe, auf seine Gegenwart, unser Erbe und Bürger von Gottes Reich sein, macht das alles nicht den Hauch eines Unterschiedes. Im Standpunkt und Lebensstil wie er für diese Welt typisch ist, können diese Unterschiede uns zur Verzweiflung bringen oder sogar denken und glauben lassen, Gott sei ungerecht. Doch das ist er nicht, darum macht Paulus gleich nochmals den Standpunkt deutlich, weil Dieser dafür verantwortlich ist, ob Christsein einfach oder kompliziert ist und ob dein Lebensstil von Reich Gottes oder dem Lebensstil dieser Welt geprägt ist.) **Ihr seid von Gott auserwählt und seine geliebten Kinder, die zu ihm gehören. Darum soll jetzt herzliches Mitgefühl euer Leben bestimmen, ebenso wie Güte, Bescheidenheit, Nachsicht und Geduld. Ertragt einander und vergebt euch gegenseitig, wenn jemand euch Unrecht getan hat. Denn auch Christus hat euch vergeben. Wichtiger als alles andere ist die Liebe. Wenn ihr sie habt, wird euch nichts fehlen. Sie ist das Band, das euch verbindet. Und der Friede, den Christus schenkt, soll euer ganzes Leben bestimmen. Gott hat euch dazu berufen, in Frieden miteinander zu leben; ihr gehört ja alle zu dem einen Leib von Christus. Dankt Gott dafür!**

**Wie soll dies bitteschön in meinem Alltag funktionieren, ...**

..., wenn es mir schon in der Theorie schwer fällt Paulus zu glauben, dass dies so einfach, wenn auch logisch ist?

Weil diese Frage gut und berechtigt ist, schreibt Paulus zwei praktische Alltagsbeispiel.

**Für das Zusammenleben in Ehe und Familie**

**Kolosser 3,18-21: Ihr Frauen, ordnet euch euren Männern unter. So erwartet es Christus, der Herr, von euch, mit dem ihr verbunden seid. Ihr Männer, liebt eure Frauen und kränkt sie nicht. Ihr Kinder, seid euren Eltern in allen Dingen gehorsam; denn so ist es richtig, da ihr ja zum Herrn gehört. Ihr Väter, behandelt eure Kinder nicht zu streng, damit sie nicht ängstlich und mutlos werden.**

Diese Stelle wird oft aus dem Zusammenhang gerissen und als eine moralische Norm oder ein Gesetz verstanden, wie es in einer christlichen Familie aussehen soll. Aber Paulus macht uns hier ein Beispiel wie eine Frau, ein Mann und Kinder, die ihren Standpunkt in Christus kennen, mitten in ihrem von der Welt geprägten Alltag echt und ehrlich leben, wie Jesus. Stell dir vor, in Kolossäa lebten gläubige Frauen mit Ehemännern die nicht gläubig

waren und sie vielleicht nicht so wertschätzten, liebten und achteten, wie Jesus das seinen Jüngern vorgelebt hat. Diesen Frauen sagt Paulus. Weil du deinen Standpunkt kennst, kannst du dich deinem Mann unterordnen, ihn achten und lieben. Denn du weisst ja, wie wertvoll und kostbar, geliebt und geachtet du im Reich Gottes bist! Selbst Jesus hat gedient und sich dem Vater unterordnet, bis zum Tod am Kreuz, weil er seinen Standpunkt im Reich Gottes kannte. Dort ist er König und du Erbe.

Zu den Männern sagt er: **liebt eure Frauen und kränkt sie nicht.** Wie oft werden Frauen gekränkt, als Lustobjekt behandelt oder durch geschmacklose Aussagen beschämt und gekränkt. Ein Mann der seinen Standpunkt im Reich Gottes kennt, tut das nicht, weil er erlebt hat, wie sehr er selbst von Gott dem Vater geliebt und angenommen ist und wie sehr Gott auch seine Frau liebt.

Denn gläubigen Kindern sagt er, sie sollen ihren Eltern in allen Dingen gehorsam sein. Vielleicht sind ihre Eltern nicht gläubig und behandeln ihre Kinder ungerecht. Paulus traut es dem Kind, dass seinen Standpunkt im Reich Gottes und seinen Vater im Himmel kennt zu, seinen Eltern zu gehorchen und Ungerechtigkeit zu ertragen. Denn Jesus hat beim Weg ans Kreuz gezeigt, wieviel Ungerechtigkeit zu ertragen ist, wenn man sich von Gott geliebt und angenommen weiss.

Denn Vätern sagt er, sie sollen ihre Kinder nicht zu streng behandeln, selbst wenn sie es vielleicht verdient haben und es in der damaligen Zeit üblich war. Doch wenn Väter ihren Vater im Himmel kennen und sehen wie er uns als Kinder des Reiches Gottes behandelt und uns in Liebe annimmt und erzieht, dann geht das auch bei den eigenen, vielleicht ungläubigen und ungehorsamen Kindern!

Das zweite Beispiel ist richtig herausfordern aber für Menschen die noch heute in sklavenähnlichen Verhältnissen leben oder im Gefängnis sind unendlich kostbar.

### **Für Sklaven und Herren**

**Kolosser 3,22-4,1: Ihr Sklaven, gehorcht in allem euren irdischen Herren! Tut dies nicht nur, wenn sie euch dabei beobachten und ihr von ihnen anerkannt werden wollt. Verrichtet eure Arbeit aufrichtig und in Ehrfurcht vor Christus, dem Herrn im Himmel. Denkt bei allem daran, dass ihr letztlich für ihn und nicht für die Menschen arbeitet. Als Lohn dafür wird er euch das Erbe geben, das er versprochen hat. Das wisst ihr ja. Denn Jesus Christus ist euer wahrer Herr!**

**Wer allerdings Unrecht tut, wird auch dafür den entsprechenden Lohn bekommen. Gott beurteilt alle Menschen gleich, egal welches Ansehen sie genießen. Ihr Herren, behandelt eure Sklaven gerecht und anständig. Denkt immer daran, dass auch ihr einen Herrn im Himmel habt, dem ihr untersteht.**

Damals wie heute gibt es viele Kinder Gottes, die in schwierigen Umständen Leben und vielleicht keine Gelegenheit haben, diese zu ändern. Vielleicht fühlt

es ich auch als Arbeitnehmer in einem Geschäft mit schwierigen Vorgesetzten manchmal sehr ähnlich an. Dann sollen diese Worte dich ermutigen und stärken.

Paulus spricht dir zu, wenn du deinen Standpunkt kennst, du weisst, wer du in Gottes Augen bist und das dein Platz im Reich Gottes ist, dann kannst du sogar als Sklave eines ungerechten und harten Herrn, echt und von Herzen leben und Ihm dienen. Hier gibt Paulus noch eine wichtige Hilfe. **Denkt bei allem daran, dass ihr letztlich für ihn (Jesus) und nicht für die Menschen arbeitet. Als Lohn dafür wird er euch das Erbe geben, das er versprochen hat. Das wisst ihr ja. Denn Jesus Christus ist euer wahrer Herr!**

Ist nicht Jesus bei seinem Weg ans Kreuz noch ungerechter behandelt worden als jeder Sklave? Er hat vorgelebt, wie Ungerechtigkeit und Leid uns in dieser Welt nicht davon abhalten soll, ehrlich und von ganzem Herzen zu leben und zu lieben.

Dafür müssen wir unseren Blick immer auf Jesus richten und auf unseren Platz im Reich Gottes.

**Kol 3,1-4 Wenn ihr nun mit Christus zu einem neuen Leben auferweckt worden seid, dann richtet euch ganz auf Gottes himmlische Welt aus. Seht dahin, wo Christus ist, auf dem Ehrenplatz an Gottes rechter Seite. Ja, richtet eure Gedanken auf Gottes himmlische Welt und nicht auf das, was diese irdische Welt ausmacht.**

**Denn für sie seid ihr gestorben, aber Gott hat euch mit Christus zu neuem Leben auferweckt, auch wenn das jetzt noch verborgen ist. Doch wenn Christus, euer Leben, erscheinen wird, dann wird jeder sehen, dass ihr an seiner Herrlichkeit Anteil habt.**

### **Praktische Hilfe - aus dem vergangenen Tag lernen.**

Nimm dir am besten Heute mal Zeit und führe dir alleine oder mit jemandem zusammen einen vergangenen Tag vor Augen.

Wo gab es herausfordernde Situationen, in denen du ungerecht behandelt wurdest, vielleicht hat dich jemand mit einer Aussage verletzt oder etwas in getriggert (eine alte Verletzung wachgerufen). Wie hast du dann reagiert? Wie es für diese Welt üblich ist (siehe Kol 3,5-9) oder wie ein Kind Gottes und Jünger von Jesus, der seinen Standpunkt im Reich Gottes kennt (siehe Kol 3,12-17)?

Dann kannst du mit deinem Gegenüber und Gottes Geist ins Gespräch kommen. Warum deine Reaktion wohl war wie sie eben war. Wie du bei nächster Gelegenheit, mit dem Blick auf Jesus und dem Wissen, wer du in seinem Reich bist, ehrlich und von Herzen reagieren kannst – wie Jesus.

**All euer Tun – euer Reden wie euer Handeln – soll zeigen, dass Jesus euer Herr ist. Weil ihr mit ihm verbunden seid, könnt ihr Gott, dem Vater, für alles danken.** (Kol 3,17)

**AMEN - GEBET**